

Unser Denkmal: Baustadtrat übergibt Patenschaft an Verein

Kameradschaft erstmals im TV: Feierliche Übergabe mit Künstler und Medienvertretern



Übergabe: Bezirksstadtrat Carsten Röding mit Paul Brandenburg und Gerhard Zellmer vor dem Denkmal (v.l.n.r.)

Wieder hat unser Verein einen wesentlichen Schritt getan

Nachdem die Kameradschaft zum 1. August formell die Patenschaft für das Denkmal der Heeres-Brieftaube übernommen hat, überreichte der Spandauer Baustadtrat **Carsten Röding (39, CDU)** am 19. August die offizielle Patenschaftsurkunde an den Vorsitzenden **Gerhard Zellmer (54)**.

Der Verein hatte an diesem Tag eine kleine Feier mit einem Sektempfang ausgerichtet, da sich am 20. August die ursprüngliche Einweihung des Denkmals zum 72. Mal jährte.

Bei herrlichen Temperaturen empfing der GSU-Vorstand zahlreiche Mitglieder, aber auch Vertreter

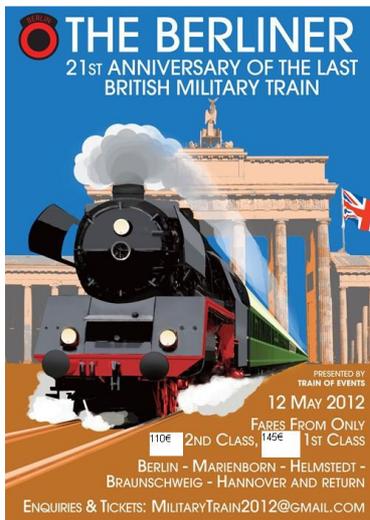
verschiedener Medien, die bereits im Vorfeld umfangreich über das soziale Engagement der Kameradschaft berichteten. Erstmals wurde in diesem Zusammenhang eine Berichterstattung über den Verein im Fernsehen ausgestrahlt.

Neben Vertretern des Grünflächenamtes, nahm auch der Bildhauer **Paul Brandenburg (80)** mit seiner Ehefrau an der Feier teil, der 1963 die noch heute vorhandenen zehn einfliegenden Bronze-Tauben schuf. „Für mich als Künstler ist es ein schönes Gefühl, wenn ich weiß, dass es nun einen Verein gibt, der die Pflege meines Werkes übernimmt“, schrieb Brandenburg in das Gästebuch der Kameradschaft. Auch Baustadtrat Carsten Röding freute sich über die Initiative des Vereins: „Es macht uns stolz, dass wir in Spandau wieder einen Verein mehr haben, der sich sozial engagiert“, erklärte der Politiker vor der anwesenden Presse.

„Bereits am Vortag haben wir mit mehreren Kameraden angepackt und die Grünfläche um den Granitstein über mehrere Stunden gesäubert. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns ganz herzlich bei der Berliner Stadtreinigung, die uns hierfür zahlreiches Reinigungsgerät zur Verfügung stellte“, erklärte **Bernd Riechert (50)**, der als Beauftragter für Denkmalpflege künftig die Arbeiten an dem Denkmal koordinieren wird.

Bei einem anschließenden Essen im Landhaus Perle, erhielt Paul Brandenburg (rechts) eine Vereins-Tasse der Kameradschaft überreicht. Der Künstler sagte zu, den Verein bei der künftigen Pflegschaft zu unterstützen.





BRITISH MILITARY TRAIN: KAMERADSCHAFT IST DABEI

12. Mai 2012: Legendäre Fahrt nach Hannover mit Empfang des niedersächsischen Ministerpräsidenten David McAllister

Vor 22 Jahren endete nicht nur die Geschichte des British Military Train, der von 1945 bis 1990 zwischen Berlin-Charlottenburg und Hannover verkehrte, sondern auch ein Stück großer deutscher Eisenbahngeschichte.

Diese Zugverbindung, die die britische Militärregierung „in den Trümmern des zerstörten Deutschlands“ geboren hatte, stellte eines der größten Wunder des Kalten Krieges dar. Denn sie war ein fast unbekanntes Bündnis zwischen der Militärregierung Ihrer Majestät und den beiden deutschen Staatsbahnen, das nahezu problemlos funktionierte.

Am 12. Mai wird dieser historische Zug aus dem Jahre 1960, geführt von der berühmten Dampflokomotive 03 1010, erneut in Charlottenburg starten und sich ein weiteres Mal auf seine Reise nach Hannover und zurück nach Berlin begeben. In den Speisewagen werden Angebote serviert, wie sie bereits früher durch das Royal Corps of Transport in den Speise- und Weinkarten empfohlen wurden. An Bord werden sich mehrere hochrangige Offiziere des Kalten Krieges befinden, unter ihnen der ehemalige Major General David Burdon. In Hannover wird es einen Empfang geben, der vom niedersächsischen Ministerpräsidenten David McAllister ausgerichtet wird.

Der Erlös aus den Fahrkarten fällt zu einem großen Teil der Berlin Branch der Royal British Legion zu.

Der Kameradschaft 248 GSU e. V. wurden zehn Plätze reserviert. Der Fahrpreis beläuft sich auf umgerechnet 120,- EUR / Person. Interessierte können sich ab sofort an die Mitglieder des Vorstandes wenden

Eine Legende geht: „Danke, Konrad Birkholz“ Spandau verabschiedet seinen langjährigen Bürgermeister

Mit einem rauschenden Bürgerfest, hat sich Spandaus Bevölkerung von seinem Bezirksbürgermeister Konrad Birkholz (63) verabschiedet.

An der Veranstaltung nahmen zahlreiche Weggefährten, Mitglieder von Vereinen und sozialen Einrichtungen aus dem Bezirk teil. Gerhard Zellmer, der mit weiteren Vereinsmitgliedern die GSU-Kameradschaft vertritt, dankte dem



scheidenden Rathaus-Chef für dessen starke Protektion und Förderung unserer Vereinsarbeit. Birkholz, der mit 16 Amtsjahren dienstältester Bezirksbürgermeister Berlins war und diesen Monat nicht mehr bei den Wahlen antreten wird, übernahm im Dezember des letzten Jahres die Schirmherrschaft unserer ersten Ausstellung im Rathaus Spandau und ermöglichte es zudem, die Exponate im großen Säulensaal auszustellen.

Bereits beim GSU-Antrittsbesuch im vergangenen Jahr, machte Birkholz deutlich, wie stark die Verbundenheit zwischen den britischen Streitkräften und dem Bezirk war. Aus diesem Grund setzte sich der Bürgermeister immer wieder sehr stark für den Verein ein und freute sich besonders, als er die Zuteilung von 1500,- EUR aus dem Topf der Berliner Ehrenamtsmittel bekannt geben konnte.

„Es gab zahlreiche Begegnungen mit Konrad Birkholz – ob bei Fremdveranstaltungen, unseren Ausstellungen oder den Summer Summits. Er hatte stets ein offenes Ohr für unsere Belange. Das hat uns sehr stolz gemacht“, erklärte Zellmer.

Neben Mitgliedern des Vorstandes, feierten auch unsere Kameraden Andreas Wollitz und Bernd Riechert mit. Unter den zahlreichen Gästen des Bürgerfestes befanden sich auch der ehemalige Regierende Bürgermeister Eberhard Diepgen, der CDU-Landesvorsitzende Frank Henkel und einige Bürgermeisterkollegen aus den Bezirken.

Die Kameradschaft der GSU sagt „Danke!“ und wünscht Konrad Birkholz alles Gute für den Ruhestand.

„Members Report“

An dieser Stelle werden wir Berichte unserer Mitglieder veröffentlichen.

Was ist aus ihnen geworden, welche Erinnerungen haben sie an Erlebnisse aus ihrer GSU-Zeit oder was machen sie heute?

UWE SITAS (50), GSU-Mann von 1982 bis 1986

Pfleger und hoch dekoriertes Feuerwehrmann – Das soziale Engagement eines ehemaligen Guard



Von Uwe Sitas:

Eines möchte ich sehr gerne vorweg nehmen: Wenn ich in meinem Leben eine Zeit sehr genossen habe, dann waren es die Jahre bei der GSU. Ich denke, dass es den meisten von uns so ergangen ist.

Nach meinem Ausscheiden im Jahre 1985, ging ich zunächst zurück in meinen ursprünglichen Beruf und arbeitete in einem Berliner Krankenhaus als Krankenpfleger. Dort war ich bis 1989 beschäftigt. Als dann die Mauer fiel, zog ich nach Niedersachsen zurück, wo ich meine Schulzeit verbrachte. Im Jahre 2000 suchte ich, neben meinem Pflegerjob,



händeringend ein Hobby, um nicht ausschließlich Familie und Beruf zu haben. Irgendetwas hat mir gefehlt und so riet mir auch meine damalige Lebensgefährtin, die 2004 verstarb, zu einer sinnvollen Nebentätigkeit.

Zu meiner Berliner Zeit war ich bereits ehrenamtlich beim Kreisverband Charlottenburg des Deutschen Roten Kreuzes tätig und wurde hierfür in den 1980er Jahren auch mehrfach ausgezeichnet.

Nun stellten sich jedoch die Einsätze des DRK in meiner neuen Heimat als eher spärlich heraus. Daher entschloss ich mich zum Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr Stuhr, bei der ich viele Lehrgänge besuchte und schließlich 2006 zum Hauptfeuerwehrmann befördert wurde. Die Wehr Stuhr ist eine Schwerpunktfeuerwehr, mit rund 60 bis 100 Einsätzen im Jahr. 2008 wurde ich zum Sicherheitsbeauftragten unserer Ortswehr ernannt und unterstützte die damalige Brandschutzerzieherin bei ihrer Tätigkeit.

Schon meine ersten Besuche in Kindergärten und Schulen machten mir riesig Spaß. Unsere Aufgabe bestand darin, die Sprösslinge über die Gefahren eines Brandes und das sichere Verhalten im Notfall aufzuklären. Im selben Jahr legte die Ortsbrandschutzerzieherin ihr Amt nieder, das ich dann übernahm. 2009 wurde ich Brandschutzerzieher der Gemeinde Stuhr und dann Bereichsleiter des gesamten Landkreises Diepholz.

Meine Zuständigkeit als Fachbereichsleiter umfasst gegenwärtig 36 Brandschutzerzieher im Landkreis mit

48 Schulen und 50 Kindergärten. Hinzu kommt noch die Brandschutzaufklärung für Erwachsene. Außerdem bereite ich mich zurzeit auf einen Workshop in Lüneburg vor, den ich im November beim Bundesforum leiten werde.

Dies alles sind ehrenamtliche Tätigkeiten, die ich parallel zu meinem Beruf im Schichtdienst ausübe.



Für meine Arbeit habe ich viel Lob und einige Auszeichnungen erhalten. Im Vordergrund stehen aber die Freude an meiner Tätigkeit und der Sinn in einem wichtigen Ehrenamt. Hierzu kann ich nur jedem raten.

Nächsten Monat: Stefan Fuchs: „Die Festnahme des Generals“ und andere lustige Erinnerungen

Geburtstage im September



Achim Thalheim, der von 1977 bis 1981 sowie 1985 unter seinem Geburtsnamen Horn Angehöriger der GSU war, feiert demnächst seinen 52. Geburtstag. Der ehemalige Diensthundeführer gehörte letztes Jahr zu unseren Gründungsmitgliedern und war von September 2010 bis letzten Monat kooptiertes Vorstandsmitglied. Im Dezember wird Thalheim, der als „rasender Fotograf“ vielen in Erinnerung bleiben wird, auf eigenen Wunsch aus dem Verein ausscheiden (siehe Bericht auf Seite 5).



Wenn die Geschichte einen anderen Lauf genommen hätte, würde er in diesen Tagen bereits sein 28jähriges Dienstjubiläum begehen: **Stefan Fuchs**, der seinen 58. Geburtstag feiert, hat viele strategische Positionen im GSU-Stab besetzt. Der ehemalige Senior Foreman war Fahrlehrer, DvW, Ausbilder und Dienstenteiler. Als früherer Bundeswehrosoldat war er nicht nur ein Glücksfall für die GSU, sondern jemand, der sich während seiner Dienstzeit (1983-1994) schnell integrieren und ideenreich einbringen konnte. Zu den unvergessenen Highlights unseres Gründungsmitgliedes, gehört mit Sicherheit die Festnahme eines Mannes, der sich als der neue Stadtkommandant Bernard Gordon-Lennox entpuppte (siehe nächste Ausgabe).

Whisky-Tasting

Wie bereits mehrfach berichtet, werden am 14. Oktober von **Jürgen Lier** („Black Kilts“) extra für die Kameradschaft, sechs schottische Whiskysorten mit deren geschichtlich-kulturellem Hintergrund eindrucksvoll vorgestellt. Zudem wird für das leibliche Wohl gesorgt und der Abend mit schottischer Live-Musik abgerundet. Das Tasting kostet 49,- EUR / Person und wird im Spandauer Lokal „Kaiserhof“ veranstaltet. Auch Freunde und Familienangehörige unserer Mitglieder sind herzlich willkommen.

Interessierte können sich noch bis zum 20. September anmelden!

Mitgliederversammlung



Die für den 2. Oktober einberufene Versammlung wird erstmals im Landhaus Perle am Falkenseer Damm 17 stattfinden.

Die Einladungen wurden inzwischen an alle Mitglieder versandt.

„Aufgrund der gestiegenen hohen Mitgliederzahl, ist die Durchführung einer Vollversammlung in der Quelle nicht mehr möglich“, erklärte der Vorsitzende Gerhard Zellmer.

Die monatlichen Stammtische sowie die Kameradschaftsabende zum Jahresende, werden aber weiterhin dort stattfinden.

Der Vorstand weist nochmals auf die einzuhaltenden Fristen für eingehende Anträge sowie die Möglichkeit der Stimmenübertragung hin!

Tagungsbeginn ist 15:00 Uhr.

„schwarzer Monat“

Am 30. September jährt sich die Auflösung der German Security Unit zum 17. Mal. Daher wird der September auch gerne als „schwarzer Monat“ bezeichnet. Am letzten Tag des Septembers 1994 rüsteten die GSU-Kollegen letztmalig ab und gaben ihre Uniformen an die Kleiderkammer zurück.

Es gehört zum transparenten Stil, dass man auch die schlechten Seiten nicht vergisst. Nicht nur, dass die Kameraden von damals zumeist in die Arbeitslosigkeit geschickt und mit ganz individuellen Schicksalen zurück gelassen wurden, so ging es auch allen anderen nahe, die zwar altersbedingt berentet werden konnten, jedoch emotional gleichermaßen litten.

Dies betraf insbesondere Menschen, die fast ihr ganzes Leben bei der GSU zubrachten, bzw. diese als ihr Leben, oder gar als Lebenswerk sahen.

Daher gilt es auch nicht zu vergessen, dass Staff Superintendent Wolfgang Schiller (†79) auf unwürdige und schäbige Art und Weise verabschiedet wurde.

Es waren nur Wenige, die persönlich den Weg in dessen Büro fanden und vor allem gab es keine vollständige Wache, die zum letzten Mal vor ihrem langjährigen Kompanie-Chef antrat.

So sehr er sich auch über die Entwicklung des Vereins freuen würde, so verständlich ist es auch, dass er damals Smuts Barracks verließ, ohne sich ein einziges Mal umzudrehen.

Wolfgang Schiller, der im Dezember 2009 verstarb, hat die alte Kaserne nie wieder betreten.

Ein *schwarzer Monat*, den einige nicht vergessen sollten.

Flugplatzfest

Erstmals in der Geschichte des Gatower Flugplatzfestes, wird die Kameradschaft der GSU am Tag der offenen Tür teilnehmen.

Am 17. und 18. September stellen sich Vereine und Behörden in der Zeit von 10:00 bis 18:00 Uhr vor, unter ihnen die Bundeswehr, Bundespolizei, die Berliner Feuerwehr und Vereine mit militärischem Hintergrund.

Die Kameradschaft 248 GSU hat stellt Teile ihrer Wanderausstellung sowie Uniformteile aus und gehört, neben des Vereins West Alliierte in Berlin, zu den einzigen Vertretern der ehemaligen Alliierten Familie.

Hinweis

Der diesjährige Kameradschaftsabend, den der Verein wieder ausrichten wird, findet am 19. November in der „Quelle“ statt.

„Ich hoffe, dass wir auch dieses Jahr wieder zahlreiche alte Kameraden begrüßen können“, erklärte der Vorsitzende Gerhard Zellmer.

Wichtige Termine

für September / Oktober:

17./18. September –
Flugplatzfest in Gatow (10:00 bis 18:00 Uhr)

2. Oktober –
GSU-Mitgliederversammlung im Lokal „Landhaus Perle“, 15 :00 Uhr

5. Oktober –
Stammtisch, ab 17:00 Uhr im Lokal „„„Zur Quelle“““

Thalheim zurückgetreten

Wegen persönlicher Diskrepanzen hat Achim Thalheim am 18. August seinen Rücktritt als kooptiertes Mitglied des Vorstandes erklärt und zudem seinen Austritt aus der Kameradschaft angekündigt.

„Ich bedauere es sehr, dass es nicht gelungen ist, die Angelegenheit durch ein klärendes Gespräch zu lösen“, erklärte der Vorsitzende Gerhard Zellmer.

Achim Thalheim gehört zu unseren Gründungsmitgliedern und wurde im September 2010 in den Vorstand kooptiert.

Er hat bereits angekündigt, dass es zur Mitgliederversammlung mehrere Anträge geben soll, die eine vorliegende Problematik aufgreifen würden.

Erinnerungen

Der 16. britische Stadtkommandant **Roy Redgrave** feiert in diesen Tagen seinen 86. Geburtstag. Im November 1975 übernahm der ehemalige Major General das Berliner Kommando seines Vorgängers David Scott-Barrett (†81) und blieb bis Januar 1978, als ihn Robert Richardson (82) ablöste. Nach seiner Berliner Zeit übernahm der Offizier, der mit der britischen Schauspielerin Vanessa Redgrave verwandt ist, das Kommando über die Streitkräfte in Hong Kong. 1980 trat Redgrave in den Ruhestand.

Auch der 19. Stadtkommandant feiert Geburtstag: **Bernard Gordon-Lennox** wird in diesen Tagen 79 Jahre alt. Im Oktober 1983 übernahm er das Berliner Kommando von David Mostyn (†79) und blieb, bis er im Dezember 1985 von Patrick Brooking (74) abgelöst wurde. Seit 1987 befindet auch er sich im Ruhestand.

Neue Mitglieder



Wir begrüßen in unseren Reihen ganz herzlich **Siegfried Malkowski** (64, Foto) als neues Mitglied. Der ehemalige Hundeführer (1975 – 1979) trat 1974 in die GSU ein, die er im September 1994, mit Auflösung der Einheit, als Chargehand verließ. Der überzeugte Hertha BSC-Fan war öfter Gast der jährlichen Kameradschafts-abende und trat im letzten Monat dem Verein bei.

Ebenfalls beigetreten ist der frühere britische Militärpolizist **William Rodda** (73), der in den 1960er Jahren Angehöriger der 247 Provost Coy der RMP war und sich in der Royal British Legion engagiert.

Einen Monat nach ihrem Mann, ist auch **Hannelore Pallister** (74) der GSU-Kameradschaft beigetreten. Sie gehört zu den guten Seelen der Royal British Legion und führt die Bar in den Räumen der Berlin Branch.

Des Weiteren begrüßen wir den ehemaligen Senior Security Guard **Rolf Hild** (49) der von 1984 bis 1986 bei der GSU war und damals noch seinen Geburtsnamen Mutz führte. Hild engagiert sich u. a. im Deutschen Marine Bund und lebt in Hamburg.

Allen neuen Mitgliedern ein herzliches Willkommen!